

Contact : Informationsbulletin des Schweizerischen Roten Kreuzes

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **90 (1981)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

CONTACT

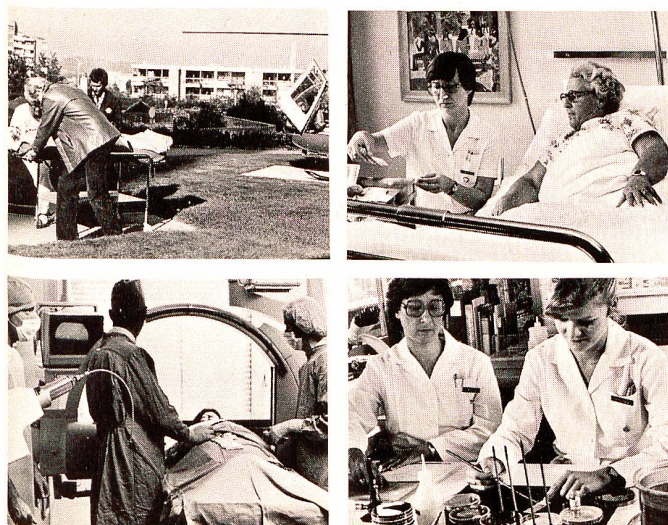
Informationsbulletin des Schweizerischen Roten Kreuzes

Juli 1981

Nummer 91

Das Schweizerische Rote Kreuz – gestern, heute, morgen

Auf nationaler Ebene



«Helfen – mein Beruf?»

«Au carrefour de la technique et de l'humain» – «Aiutare gli altri – una professione?» Das sind die Titel der drei Versionen, deutsch, französisch und italienisch, des neuen Informationsfilms über Berufe des Gesundheitswesens, der vom SRK in Auftrag gegeben und von der Condor-Film AG, Zürich, hergestellt wurde. Dieser Farb-Lichtton-Film von 37 Minuten Dauer wendet sich in erster Linie an Jugendliche im Berufswahlalter; er steht Schulen, Berufsberatern, Veranstaltern von Tagen der «offenen Tür» und weiteren interessierten Kreisen zur Verfügung. Dank dem Entgegenkommen der Spitäler und der Mitwirkung von rund 200 «Darstellern» (Patienten und Pflegepersonal) konnte ein sehr «direkter» und wirklichkeitsnaher Film gedreht werden.

... und dazu noch Prospekte

Der Film «Helfen – mein Beruf?» ist ein Informationsmittel, das einen guten Einblick in die verschiedenen Aspekte der Krankenpflege gibt, so dass der Zuschauer sofort spürt, welche Tätigkeiten ihn anziehen oder für ihn nicht in Frage kommen würden. Allein durch das Bild kann jedoch nicht erschöpfend Auskunft über die Berufe gegeben werden. Die jungen Mädchen und Burschen erhalten deshalb noch zusätzlich einen detaillierten Prospekt. Für die Referenten ist ein anderer Prospekt mit Anregungen für das Arbeiten mit dem Film bestimmt.

Warum befasst sich das SRK überhaupt mit Filmen und Prospekten? Weil gemäss der 1976 mit den Kantonen abgeschlossenen Vereinbarung betreffend die «Regelung, Überwachung und Förderung der Pflege-, medizinisch-therapeutischen und medizinisch-technischen Berufe» Aufklärung zu seinen Aufgaben gehört.

Für alle Auskünfte über den neuen Film oder andere Unterlagen wende man sich an die Abteilung Berufsbildung im Zentralsekretariat SRK, Rainmattstrasse 10, 3001 Bern, Telefon 031 667111.





Zweite Einführungstagung für neue Vorstandsmitglieder der Sektionen

Entgegen unserer Mitteilung im «Contact» Nr. 90 verzeichnete die zweite Einführungstagung für neue Kader in den Rotkreuzsektionen eine weit höhere Beteiligung als vorausgesehen war, indem noch in letzter Minute mehrere Anmeldungen eintrafen. Am Programm vom 14. und 15. Mai nahmen schliesslich 15 Vertreter von 11 Sektionen teil, darunter zwei Präsidenten und ein Vizepräsident. Diese zweite Orientierung war für Mitglieder von Rotkreuzsektionen der deutschen und italienischen Schweiz reserviert.

Zuerst wurden die Gäste im Zentralsekretariat begrüsst und über die Aufgaben der verschiedenen Abteilungen orientiert, dann hatten sie Gelegenheit, die Materialzentrale in Wabern zu besichtigen – eine Welt für sich, die immer wieder beeindruckt! (Unser Bild)

7700 Passagiere – 7700 glückliche Gesichter

Seit den ersten warmen Tagen stehen die beiden Invalidencars wieder den Rotkreuzsektionen für Ausflüge mit Behinderten zur Verfügung. Eine solche Spazierfahrt von einigen Stunden ist tatsächlich für manche der einzige «Ausgang» für ein ganzes Jahr. Alters- und Pflegeheime und andere sozialmedizinische Institutionen, die ihren Pensionären einen «Tapetenwechsel» bieten möchten, melden sich bei der Rotkreuzsektion ihres Gebietes.

Letztes Jahr konnte 7700 Erwachsenen und Kindern auf diese Weise eine Freude gemacht werden. Unsere beiden Wagen, die dank Spezialkarrosserie auch Rollstuhlpatienten problemlos befördern können, werden immer bekannter und beliebter, so dass sie – das ist die Kehrseite der Medaille – bald der Nachfrage nicht mehr werden genügen können.



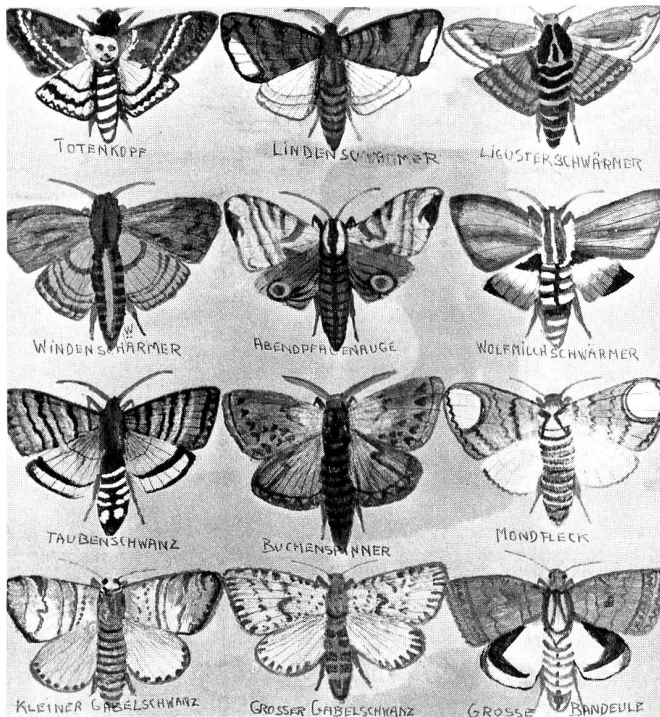
Auf regionaler Ebene

Bern-Mittelland

Ein Beitrag zum «Jahr des Behinderten»

Als Beitrag zum «Jahr des Behinderten» hat die Sektion Bern-Mittelland den Spende- und Verpflegungsraum ihres Blutspendedienstes als «Kunstgalerie» zur Verfügung gestellt. Für einige Monate erfreuen Malereien und Fotografien zweier Behinderter alle, die hier ein- und ausgehen. Die Künstler, Otto Rieder (geb. 1909) und Werner Dubi (geb. 1921), sind beide Patienten des Zentrums für ambulante Ergotherapie der Sektion. Ein Flugblatt, das ebenfalls von einem Behinderten im Zentrum gedruckt wurde, stellt sie vor: «Zwei Mitmenschen, abrupt aus ihrem Berufsleben herausgerissen, geben Zeugnis von ihrem langjährigen, persönlichen Einsatz – in angepasster Umgebung – ihre Zeit, die keine beruflich genützte mehr sein kann, mit neuen Inhalten zu füllen.»

Otto Rieder, früher Überlandchauffeur, seit 12 Jahren rechtsseitig gelähmt, hat viele Fertigkeiten mit der Linken erworben, so das Malen; Werner Dubi, früher Bildhauer und Spezialist für Restaurationen, setzt sein Talent nun in der Farbfotografie ein.



Lausanne

Wechsel an der Spitze

Nachdem Herr Dr. D. Gétaz die Rotkreuzsektion Lausanne während sieben Jahren präsiert und ihr viele Impulse gegeben hat, legte er sein Amt an der letzten Hauptversammlung nieder und übergab die «Fackel» dem bisherigen Vizepräsidenten Jean-Claude Blanc (unser Bild), der auch Mitglied des Direktionsrates des SRK ist.

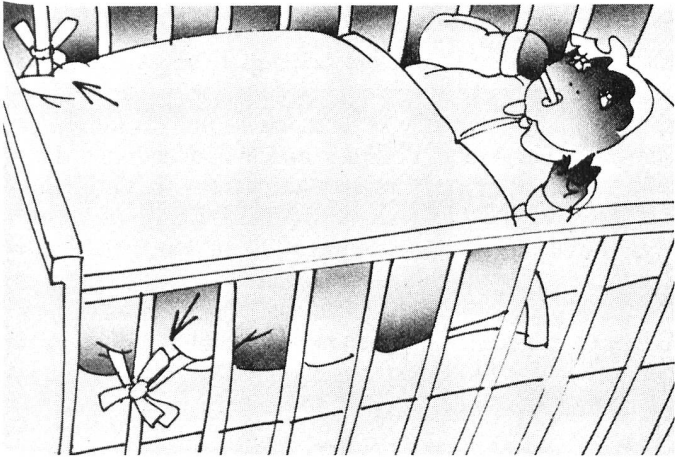


Illustration aus der Broschüre, die den Teilnehmern des Babysitting-Kurses abgegeben wird.

Bodan-Rheintal

75jährig!

Zu ihrem 75jährigen Bestehen lud die Rotkreuzsektion Bodan-Rheintal am vergangenen 27. April zahlreiche Gäste zu einer Feier nach Rorschach ein. Präsident Martin Hofmann (stehend auf unserem Bild) hiess die Festteilnehmer willkommen, namentlich die Vertreter von Behörden, verwandten Organisationen, Rotkreuzsektionen und Samaritervereinen der Region.

Das Zentralkomitee SRK liess sich durch sein Mitglied Dr. Oskar Geel, St. Gallen, vertreten.



Hütendienst für kranke Kinder

Unter den Tätigkeiten, welche die Rotkreuzsektion Lausanne in den letzten Jahren aufgenommen hat, ist auch dieser Dienst für Mütter, die auswärts arbeiten müssen und ihr Kind, wenn es erkrankt ist, nicht wie üblich in den Hort geben können. Die Grossmutter wohnt anderswo, die Nachbarin ist ebenfalls auswärts berufstätig, die Freundin gerade abwesend. Die junge Frau darf der Arbeit nicht fernbleiben, aber das Kind ins Spital bringen kommt auch nicht in Frage. Was bleibt? Um unter allen Umständen zu verhindern, dass ein krankes Kind allein zu Hause gelassen werde, hat die Sektion Lausanne einen Hütendienst für kranke Kinder zuhause ins Leben gerufen. Er wird von Rotkreuz-Spitalhelferinnen versehen, deren Beweglichkeit besonderes Lob verdienen, sind diese Frauen doch bereit, oft von einem Moment auf den andern ihr Tagesprogramm zu ändern, um einem Hilferuf Folge zu geben.



Neuchâtel, Vignoble et Val-de-Ruz

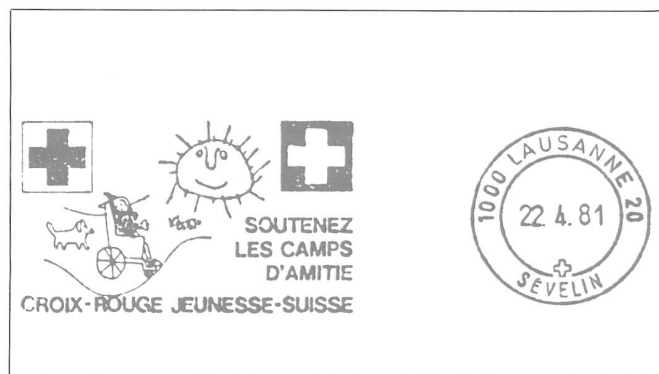
Alles unter einem Dach

Die der Rotkreuzsektion gehörende Liegenschaft an der Avenue du 1er Mars 2 in Neuenburg, wo sich das ständige Sekretariat und die Kleiderstube befinden, beherbergt seit kurzem auch das Blutspendezentrum SRK. Der Neuenburger Blutspendedienst hat letztes Jahr 6988 Blutspenden erhalten (gegenüber 1024 im Jahr 1976).

Jugendrotkreuz

Ein Kind schaut zur Sonne...

Die Vorlage zur Werbefahne, die gegenwärtig vom Jugendrotkreuz der französischen Schweiz auf ihren Postsachen verwendet wird, stammt von einem Schüler, der zusammen mit anderen eingeladen war, das Thema «Ein behindertes Kind schaut zur Sonne» darzustellen. Ist seine Zeichnung nicht von erfrischender Naivität, dieses Kind, das angesichts der zerbeulten Sonne eine Grimasse schneidet?



Zum drittenmal: Waadtländer Erste-Hilfe-Turnier für Schüler

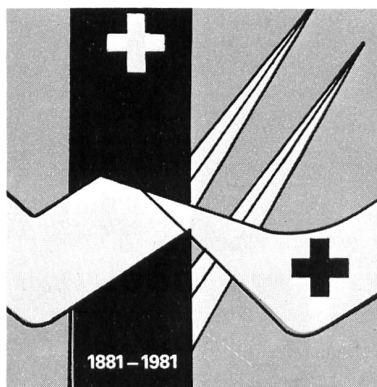
Lutry am Genfersee war der Schauplatz des 3. Waadtländer Schülerturniers in Erster Hilfe, das am 23. Mai abgehalten wurde. 70 Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren aus den Kantonen Genf, Freiburg und Waadt nahmen daran teil. Veranstalter war das Jugendrotkreuz in Verbindung mit der Jugendrotkreuz-Kommission des Lehrervereins der Waadt und den Samariterlehrern, die in den Waadtländer Schulen den Nothilfeunterricht erteilen.

Die Prüfungsaufgaben, welche die Wettkämpfer – in 24 Gruppen eingeteilt – zu lösen hatten, enthielten Fragen aus dem offiziellen Stoff des Kurses für Erste Hilfe und einige allgemeine Fragen über das Rote Kreuz.

Aus der Tätigkeit unserer Hilfsorganisationen

Grosses Jubiläum beim Militär-Sanitäts-Verein

Gegründet 1881 und seit 1882 mit dem SRK verbunden, ist der Schweizerische Militär-Sanitäts-Verein unsere älteste Hilfsorganisation. Am vergangenen 23. Mai feierte der SMSV im Rahmen seiner Delegiertenversammlung in Luzern den 100. Geburtstag. Bei dieser Gelegenheit erhielt er vom SRK Fr. 5000.– als Geburtstagsgeschenk und Beitrag zur Finanzierung seiner Tätigkeit auf dem Gebiet der ausserdienstlichen sanitätstechnischen Weiterbildung seiner Mitglieder.



Schweizerischer Militär-Sanitäts-Verein
Société Suisse des Troupes Sanitaires

Auf internationaler Ebene

Der Rote Halbmond ersetzt den Roten Löwen in Iran

Am 4. Juli 1980 teilte die Islamitische Republik Iran dem IKRK und der Liga der Rotkreuzgesellschaften ihren Beschluss mit, anstelle des Roten Löwen mit der roten Sonne den Roten Halbmond als Schutz- und Kennzeichen des Sanitätsdienstes der Streitkräfte zu führen. Als Folge dieses Beschlusses nennt sich nun die nationale Rotkreuzorganisation Gesellschaft des Roten Halbmonds von Iran.

In der Welt bestehen heute insgesamt 125 anerkannte nationale Gesellschaften, von denen 106 das Zeichen des Roten Kreuzes und 19 das Zeichen des Roten Halbmonds führen; die Sowjetunion benützt beide Zeichen.



Bildnachweis: SRK/L. Colombo, M. Hofer, U. Schüle, J. Christe, M. Willi, Bern. «Rorschacher Zeitung». FAN, Neuenburg.

Erscheint jährlich 8mal. Redaktion: Rainmattstrasse 10, 3001 Bern, Telefon 031 66 71 11.